

Herr Buchhändler L. Reiter aus Prenzlau ist von Anfang October bis Ende Decbr. v. J. in meiner Buchdruckerei sowohl an der Presse, als auch namentlich am Kasten beschäftigt gewesen, um sich zu seinem Examen als Buchdrucker vorzubereiten.

Bereits mit den nöthigen Vorkenntnissen, die sich derselbe in andern Buchdruckereien erworben, versehen, gebe ich Herrn Reiter gern das Zeugniß, dass er seine Zeit in meinem Geschäfte unausgesetzt und mit Umsicht und Erfolg dazu angewendet hat, sich diejenigen Fähigkeiten zu erwerben, welche zur Führung eines Buchdruckerei-Geschäfts erforderlich sind, und habe ich die Ueberzeugung, dass es demselben bei seiner sonstigen Intellectualität gelingen wird, bei Begründung eines eigenen Geschäfts dem Stande der Buchdrucker Ehre zu machen.

Templin, den 5. Januar 1860.

Fr. Wassermann.

Herrn L. Reiter aus Prenzlau bescheinige ich hiermit behufs seiner Prüfung als Buchdrucker, dass derselbe vom Januar bis Mitte März in meiner Buchdruckerei gearbeitet hat.

Pasewalk, den 15. März 1860.

A. W. Jacob.

Herr L. Reiter aus Prenzlau hat mit vielem Fleisse und mit grosser Umsicht den unterzeichneten Curator in der Führung der F. W. Gröning'schen Buchhandlung unterstützt, was ich auf Verlangen hiermit der Wahrheit gemäss gern bezeuge.

Bernburg, den 7. September 1856.

Der Rechts-Anwalt
Dr. Calm.

[15397.] Wien, den 1. August 1860.
P. P.

Hiermit mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, dass ich meine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Nikolsburg an Herrn Adolph Thiel unterm 15. September 1858 ohne Activa und Passiva käuflich überlassen habe, und dass sie derselbe seit jener Zeit unter meiner Garantie für eigene Rechnung führte.

Nachdem nun Herr Thiel von der k. k. mährischen Statthalterei die Concession zum Betriebe des Buchhandels in Nikolsburg erhalten hat, erlischt die bisherige Firma A. Brandler's Buchhandlung und wird Herr Thiel unter eigenem Namen firmiren.

Indem ich Ihnen für das mir so reichlich geschenkte Vertrauen verbindlich danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, den ich Ihnen als einen soliden, strebsamen jungen Mann empfehlen kann, der auch hinlänglich mit Geldmitteln versehen ist, um das Geschäft zu noch weiterem Gedeihen zu erheben.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Anton Brandler.

Nikolsburg, den 1. September 1860.

P. P.

Auf vorstehendes Circular Bezug nehmend, habe ich die Ehre, Ihnen bekannt zu machen, dass ich die hiesige Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung des Herrn Anton Brandler unterm 15. September 1858 käuflich an

mich gebracht habe und nach nunmehr von der hohen mährischen Statthalterei erlangter Concession unter der Firma:

Adolph Thiel,

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung fortführen werde.

Während der 14 Jahre meiner buchhändlerischen Laufbahn hatte ich in der löblichen Bornträger'schen Sortimentsbuchhandlung (Tag & Koch) in Königsberg, ferner in den geehrten Geschäften der Herren J. H. Bon in Königsberg, F. A. Helm in Halberstadt, H. Webel in Zeitz, A. Oetinger in Stuttgart, A. Löhner in Krems und S. Anhuth in Danzig hinlänglich Gelegenheit, mich nach allen Richtungen für meinen Beruf auszubilden, und war ich seit den zwei Jahren meines Hierseins namentlich bemüht, mich sowohl mit den österreichischen, als speciell localen Verhältnissen von Nikolsburg vertraut zu machen, so dass ich, überdies gestützt auf mehr als ausreichende Vermögenfonds, ein gedeihliches Fortbestehen meines Geschäftes erwarten darf.

Schon im Jahre 1858, laut Circular vom 15. October, trat ich unter der Firma A. Brandler's Buchhandlung mit dem gesammten Buchhandel in directen Verkehr, allein wie damals muss ich auch jetzt bemerken, dass ich meinen Bedarf aus dem Auslande meistens baar beziehen werde. Nur die verehrten Handlungen, welche ich speciell ersuchte oder noch ersuchen werde, da es die Art ihres Verlaufs erheischt, bitte ich mir in Rechnung zu liefern. Allein bei Baarbezug aus dem Auslande kann ich den durch die oesterreichischen Valutaschwankungen so leicht entstehenden Verlusten entgehen, zugleich den von den Herren Verlegern den oesterreichischen Sortimentshandlungen so rücksichtsvoll zugestandenen Extrarabatt vollkommen benutzen.

Die geehrten oesterreichischen Handlungen, welche A. Brandler's Buchhandlung offenes Conto hielten, wollen dem Geschäfte auch unter dem veränderten Namen ihr geschätztes Vertrauen erhalten. Ich bemühe mich stets eifrig für ihren Verlag, zahlte bereits in zwei Ostermessen rein und prompt, und werde auch für die Folge meinen Verbindlichkeiten allemal rechtzeitig nachzukommen Sorge tragen, überhaupt unsere Verbindung zu einer angenehmen zu machen bestrebt sein. Sie wollen daher gütigst die in letzter Ostermesse disponirten Artikel mir belassen und auf Ihrem Conto nur den Namen ändern, da im Uebrigen das Geschäft unverändert fortgeht.

Meine Commission werden Herr Gustav Brauns in Leipzig und die Herren Prandel & Meyer in Wien auch ferner zu besorgen die Güte haben, und sind beide Herren Commissionäre in den Stand gesetzt, fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, ich bitte daher, keine unverlangte Nova zu senden; dagegen werden mir eine reichliche Anzahl Prospekte, Subscriptionslisten und Antiquarkataloge in mehrfachen Exemplaren stets willkommen sein.

Indem ich nachstehend noch einige Zeugnisse folgen lasse, von welchen Sie gefälligst

Einsicht nehmen mögen, empfehle ich mich Ihrem geschätzten Wohlwollen und zeichne mit Hochachtung und Ergebenheit
Adolph Thiel.

Zeugnisse.

Herr Adolph Thiel hat in unserem Geschäft seine vierjährige Lehrzeit bestanden, und arbeitet seit Michaelis als Gehilfe.

Sein Wunsch, sich in der Welt etwas umzusehen und in einem andern Geschäft seine Kenntnisse zu erweitern und zu vervollkommen, ist die Veranlassung seines Ausscheidens.

Wir bezeugen ihm mit Vergnügen, dass er sich während seines ganzen Aufenthaltes in allen Beziehungen zu unserer vollkommensten Zufriedenheit aufgeführt hat, mit allen Kräften bemüht gewesen ist, sich für den gewählten Lebensberuf auszubilden und jedem Geschäft ein treuer und fleissiger Mitarbeiter sein wird.

Von Herzen wünschen wir ihm das beste Wohlergehen und empfehlen ihn unseren Herren Collegen aufs angelegentlichste.
Königsberg, den 27. Juni 1851.

Tag & Koch,

Firma: Bornträger'sche Sort.-Buchh.

Herr Adolph Thiel hat ein halbes Jahr in meinem Verlagsgeschäfte gearbeitet und dabei so viel Umsicht, Fleiss und Eifer gezeigt, dass ich ihm durch dieses Zeugniß gern meine ganze Zufriedenheit mit seinen Leistungen ausspreche und ihm das beste Fortkommen wünsche.

Königsberg, den 1. März 1852.

J. H. Bon.

Mit Vergnügen gebe ich Herrn Adolph Thiel das Zeugniß eines treuen, fleissigen Mitarbeiters in meinem Geschäft, wo derselbe von Februar 1854 bis Ende Juni 1855 thätig war, und kann ich denselben allen Herren Collegen mit voller Ueberzeugung empfehlen.

Stuttgart, den 25. Juni 1855.

Adolph Oetinger,
früher Beck & Fraenkel.

Herr Adolph Thiel ist seit 15. Juni 1856 bis heute in meinem Geschäft als erster Gehilfe thätig gewesen.

Da er zu meinem Bedauern diese Stellung verlässt, um eine selbstständigere Lebensrichtung einzuschlagen, so ergreife ich gern diese Gelegenheit, um demselben zu bezeugen, dass er sich während der ganzen Dauer seines Engagements durch gediegene Kenntnisse, Umsicht, Fleiss und strenge Redlichkeit, sowie durch eine geordnete und sittliche Lebensweise meine vollste Anerkennung erworben hat. Wir scheiden von einander in freundschaftlichen Beziehungen, und ich wünsche ihm zu seinen bevorstehenden Unternehmungen von Herzen Glück und Segen.

Danzig, den 14. Juni 1858.

Theodor Julius Anhuth,
Firma: S. Anhuth.

Herr Adolph Thiel in Nikolsburg steht mit uns seit mehreren Jahren in Geschäftsverbindung. Er ist während dieser Zeit seinen Verbindlichkeiten gegen uns und Andere stets auf das pünktlichste nachgekommen und hat sich in jeder Weise als tüchtiger und wohlunterrichteter Buchhändler bewiesen.